

## KOMMENTARE

### Veranstaltungen für Magister-Studierende

Einführungsveranstaltung

#### **Einführungs- und Informationsveranstaltung für das Fach Ethnologie**

Am Mo 19.10.2009, 8:30-10, s.t., Raum B 117 Edm-Ru 13

Diese Veranstaltung dient dem allgemeinen Kennenlernen und dem Austausch aktueller studienrelevanter Informationen für das kommende Semester. Neben Dozenten und Mitarbeitern stellen sich auch die Fachschaft und die studentischen Arbeitsgruppen des Instituts vor.

VORLESUNGEN
-------------

Virtuelle Hochschule Bayern (vhb)

Online-Vorlesung

#### **Einführung in die Ethnologie**

2std, einmalige Präsenz-Sitzung, Mittwoch 20.10.09, 14:00 – 16:00 Uhr, Raum B 117 Ed.Rumpler Str. 13

Anmeldung bei der vhb und der Lernplattform Everlearn bis zum 19.10. erforderlich – siehe unten!

Die Online-Vorlesung ist Pflichtlehrveranstaltung für **Magister Haupt- und Nebenfachstudierende**. Der Leistungsnachweis und die tutorielle Betreuung finden online statt. Sie können zusätzlich gerne die Präsenzvorlesung besuchen.

Die "Einführung in die Ethnologie" gibt einen Überblick über Gegenstand, Methoden und Geschichte des Faches, über die wichtigsten theoretischen Ansätze, die unterschiedlichen Fachgebiete und aktuelle Forschungsrichtungen. Es geht darum, Zusammenhänge zu vermitteln und zu jedem Thema Hintergründe und historische Bedingtheiten ins Bewusstsein zu rücken, um den Studierenden einen kritischen Blick auf das eigene Fach zu ermöglichen – die Voraussetzung für ein zielgerichtetes Studium.

Die Online-Vorlesung bietet einen Videomitschnitt der 14 Vorlesungen mit dazugehörigen Folien von Prof. Dr. Frank Heidemann des Instituts für Ethnologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Darüber hinaus stehen die Vorlesungen als Podcast und die Folien als PDFs zum Herunterladen zur Verfügung. Kurze Einführungstexte, Bilder, Grafiken, Fotos, Zitate und Fachartikel vervollständigen das Angebot.

Leistungsnachweise und Prüfungsform:

- Regelmäßiger Besuch der Online-Vorlesung mit Bearbeitung von Aufgaben.
- Klausur

Hinweise zur Anmeldung finden Sie unter:

[http://www.ethnologie.lmu.de/download/faq\\_files/wise09\\_vhb.pdf](http://www.ethnologie.lmu.de/download/faq_files/wise09_vhb.pdf)

**Diese Anmeldung ist bis zum 19. Oktober 2009 vorzunehmen!**

Beachten Sie, dass das Anmeldeverfahren mehrere Schritte umfasst:

1. Sie müssen sich bei der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) registrieren und den Kurs dort belegen.
2. Sie müssen sich in der Lernplattform Everlearn für den Kurs anmelden und dort in Ihrem Profil Ihre Matrikelnummer und ihre VHB-ID eintragen (letztere bekommen Sie nach der Anmeldung per Email geschickt, sie besteht in der Regel aus Ihrer Matrikelnummer mit einem Anhang)
3. Erst wenn Sie diese Angaben korrekt ausgefüllt haben, können wir Sie für den Kurs freischalten.

Prof. Dr. Frank Heidemann

Vorlesung

**Einführung in die Ethnologie**

Raum Hauptgebäude E 004  
2std

Mo 10-12  
Beginn: 26.10.2009

Die Präsenz-Vorlesung steht Magisterstudierenden (Haupt- und Nebenfach) als freiwilliges Zusatzangebot zur verpflichtenden Online-Vorlesung zur Verfügung.

Prof. Dr. Martin Sökefeld

Vorlesung

**Feldforschung**

Raum B 117 Edm-Ru 13  
2std

Do 10-12  
Beginn: 22.10.2009

Feldforschung ist der methodische „Kern“ der Ethnologie. Themen der Vorlesung sind die Geschichte der Feldforschung, ihre erkenntnistheoretische Reflexion, Methoden der Datenerhebung, die in der Feldforschung angewendet werden können (zum Beispiel teilnehmende Beobachtung, offene und strukturierte Interviews, Netzwerkanalyse, Methoden der kognitiven Anthropologie), Methoden der Dokumentation (Feldnotizen) und Datenauswertung, die Frage der (sozialen) Konstruktion des Feldes, sowie die Ethik der Feldforschung. Ein Scheinerwerb ist in der Vorlesung nicht möglich

Einführende Literatur:

Bernard, H. Russel (1995). Research Methods in Anthropology. Walnut Creek, AltaMira Press (oder neuere Auflagen)

## ÜBUNGEN

Verena Zimmermann M.A.

Übung

### **Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens**

Pflichtkurs für Magisterhauptfachstudierende

Raum B 103 Edm-Ru 13

2std

Di 16-18

Beginn: 20.10.2009

**ACHTUNG:**

**Dieser Kurs wird im Wintersemester 09/10 zum letzten Mal als Kurs für Magisterstudierende angeboten!!**

Magisterstudierende, die diesen Kurs nicht im WS 09/10 absolviert haben, müssen den entsprechenden (größer angelegten), von nun an jährlich stattfindenden Bachelorkurs besuchen, der erst wieder im nächsten Wintersemester angeboten wird.

In diesem Einführungskurs werden Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechniken vorgestellt. Unter anderem werden behandelt:

- Literatursuche und -beschaffung: Wie finde ich die passende Literatur zu einem Thema? Welche Bibliotheken sind wichtig?
- Fachspezifische Literatur: Einführungsliteratur, Wörterbücher, Bibliographien, Fachzeitschriften, usw.
- Internet: Wie kann man das Internet für das wissenschaftliche Arbeiten nutzen? Wie findet man relevante Informationen?
- Texte lesen und exzerpieren: Wie gehe ich mit wissenschaftlichen Texten um?
- Vorträge: Wie halte ich ein Referat, das allen nutzt?
- Texte verfassen: Aufbau einer Seminararbeit, Zitieren, Literaturlisten und vieles mehr.
- Diese Grundlagen werden durch mehrere kleine Übungsaufgaben, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Hause durchgeführt werden, gleich in die Praxis umgesetzt.
- In den ersten Sitzungen wird das Ethnologiestudium in München vorgestellt – einschließlich eines kurzen Überblicks über den Aufbau des Studiums, die Veranstaltungsarten und die Lehrenden am Institut für Ethnologie.

Achtung: Für den Kurs ist eine Voranmeldung unter [anmeldungtwa@yahoo.de](mailto:anmeldungtwa@yahoo.de) erforderlich! Bitte bei der Anmeldung in der Betreffzeile Folgendes angeben: „Hauptfach WS 09/10“.

Literatur (als begleitende Lektüre empfohlen):

Beer, Bettina und Hans Fischer, 2000, Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. Eine Einführung, Berlin: Dietrich Reimer.

Verena Zimmermann M.A.

Übung

**Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens**

Blockveranstaltung – Pflichtkurs für Nebenfachstudierende

1std, 23.1.2010, 10-18 Uhr, Raum B 117 Edm-Ru 13

ACHTUNG:

**Dieser Kurs wird im Wintersemester 09/10 zum letzten Mal als Kurs für Magisterstudierende angeboten!!**

Magisterstudierende, die diesen Kurs nicht im WS 09/10 absolviert haben, müssen den entsprechenden (grösser angelegten), von nun an jährlich stattfindenden Bachelorkurs besuchen, der erst wieder im nächsten Wintersemester angeboten wird.

Die Themen dieser Blockveranstaltung entsprechen in großen Teilen denen des regulären Einführungskurses (s. o.). Es werden jedoch keine allgemeinen Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechniken behandelt, sondern lediglich für das Fach Ethnologie spezifische Aspekte.

Sie sollten also Kenntnisse über diese allgemeinen Grundlagen von entsprechenden Kursen in Ihrem Hauptfach mitbringen. (Solche Grundlagen sind z. B.: Aufbau eines Referates und einer Seminararbeit, Texte lesen und exzerpieren, Grundlagen der Literaturrecherche.)

Achtung: Für den Kurs ist eine Voranmeldung unter [anmeldungtwa@yahoo.de](mailto:anmeldungtwa@yahoo.de) erforderlich! Bitte bei der Anmeldung in der Betreffzeile Folgendes angeben: „Nebenfach WS 09/10“.

Marcus Andreas M.A.

Proseminar

**“Sozial-ökologische Experimentierfelder” – Ökodörfer in der Ethnologie**

Raum B 185 Edm-Ru 13  
2std

Do 16-18  
Beginn: 22.10.2009

In diesem Seminar geht es um Gruppen und Gemeinschaften, welche sich zumeist in der Idee einen, Kulturen der Nachhaltigkeit zu bilden. Sie begreifen sich als „Modell- und Forschungsprojekte“, wollen ein gutes Leben führen oder einfach nur sich und/oder die Welt retten... Entstanden diese utopistischen Experimente früher vor allem auf den „grünen Wiesen“ des Westens, so verweisen die aktuellen Trends auf urbane und außer-europäische Kontexte.

In einer Art „Trockenübung“ werdet Ihr in Gruppen eigene (kleine) Forschungsszenarien in Bezug auf dieses bisher relativ unbearbeitete Feld entwickeln. Nach einem ersten Überblick entscheidet Ihr Euch gemeinsam für Themen, recherchiert und erweitert Eure Forschungsdesigns im Laufe des Semesters. Wir prüfen und diskutieren dabei insbesondere das Potential und die Rolle der Ethnologie im Zusammenhang mit Ökodörfern. Die Gruppeneinteilung erfolgt in der zweiten Stunde, angesprochen sind vor allem Studenten ab dem dritten Semester.

Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung. Für vorab Interessierte zum Stöbern: [www.gen-europe.org](http://www.gen-europe.org)

Julia Bayer M.A.

Proseminar

**Ethnologie und Öffentlichkeit: Film als ethnologische Ausdrucksform**

Zweisemestrige Veranstaltung im WS 2009/10 und SS 2010

Raum B 113 Edm-Ru 13  
4std

Mo 12-16  
Beginn: 19.10.2009

Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung und wendet sich an Studierende mit einem Schwerpunkt und Vorerfahrung in Visueller Ethnologie oder im Bereich Ethnologie und Öffentlichkeit. Ziel ist eine kreative Auseinandersetzung mit dem Medium Film als ethnologischer Ausdrucksform vor dem Hintergrund der folgenden Frage: Welche spezifischen Themen und Blickweisen wollen wir als Ethnologen aufgreifen und wie wollen/können wir diese einem breiten Publikum präsentieren?

Dabei geht es darum, jenseits der klassischen Videodokumentation die Möglichkeiten filmischer Darstellung und ethnologischer Repräsentation auszuloten. Denkbar sind szenische oder literarische Ansätze, experimentelle Formen, Collagen, Clips, filmische Essays, Inszenierungen, etc.

Als Basis für unsere Arbeit dient eine intensive Phase der Filmanalyse und der inhaltlichen Vorbereitung. Im zweiten Semester geht es an die Umsetzung der Ideen.

Das Seminar verlangt hohen Zeitaufwand und großes Engagement. Die Teilnehmer müssen sich daher darauf einstellen, auch in der vorlesungsfreien Zeit an den Projekten zu arbeiten (Die Erfahrung hat gezeigt, dass vor allem im zweiten Semester kaum Zeit für weitere Seminare/Hausarbeiten bleibt).

Die filmischen Ergebnisse des Seminars werden nach Möglichkeit auf dem afk Aus- und Fortbildungskanal München ausgestrahlt.

Voraussetzungen:

Nachweis der erfolgreichen Teilnahme und Scheinerwerb in einem Seminar zur Visuellen Ethnologie oder äquivalente Erfahrungen in den Bereichen Kunst, Fotografie, Journalismus oder Medien.

Beschränkte Teilnehmerzahl:

Bewerbung mit einem einseitigen Motivationsschreiben aus dem auch das eigene Verständnis von Ethnologie hervorgeht (bis 30.09.2009 mit Name, Telefonnummer, Angabe von Semesterzahl und Nebenfächern per E-Mail an [julia.bayer@ethnologie.lmu.de](mailto:julia.bayer@ethnologie.lmu.de)).

Stefanie Belharte PhD

Proseminar

**Mensch & Umwelt**

Raum B 185 Edm-Ru 13  
2std.

Di 16-18  
Beginn: 20.10.2009

Eine Einführung in die vielfältigen Perspektiven, unter denen sich die Ethnologie mit den Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt beschäftigt. Dies beinhaltet insbesondere Fragen nach

- Nutzung und Bedeutung von Tieren und Pflanzen (Ethnobiologie)
- Nutzung der Umwelt im kulturellen Kontext (Humanökologie)
- Umwelt als Archiv vergangener Nutzung (Historische Ökologie)
- Umwelt als politischer Faktor (Politische Ökologie)
- Wahrnehmung und Deutung der Umwelt (Umweltethnologie)
- Umweltbewusstsein als Kultur (Ethnologie der Umweltbewegung)

Diese überschreiten z.T. disziplinäre Grenzen und werfen damit auch die Frage auf:

- Ethnologie und Naturwissenschaften—was sind ihre spezifischen Möglichkeiten und Zuständigkeiten?

Ziel ist es, ein möglichst breites Spektrum an Teildisziplinen, einschließlich deren Methoden, aufzuzeigen, zur späteren individuellen Vertiefung—u.a. im Kurs selbst mittels Referaten/Hausarbeiten. Fallbeispiele stammen aus relevanter Literatur, sowie aus meiner eigenen Feldforschung im Tiefland Papua Neuguineas. Die verwendete Literatur ist fast ausschließlich englischsprachig, daher sind gute Englischkenntnisse essenziell.

Zur Einstimmung bieten sich die folgenden, leicht lesbaren und unterhaltsamen Werke an:

Cronon, W. 1991. *Nature's metropolis: Chicago and the Great West*. New York: Norton.

Crosby, A. W. 1986. *Ecological Imperialism: The Biological Expansion of Europe 900 - 1900*. New York: Cambridge University Press.

Diamond, J. M. 1998. *Guns, Germs and Steel*, Penguin.

Townsend, P. K. 2000. *Environmental Anthropology. From Pigs to Policies*. Prospect Heights, Illinois: Waveland Press, Inc.

Maximal 20 Teilnehmer; Voranmeldung bei [Stefanie.Belharte@ethnologie.lmu.de](mailto:Stefanie.Belharte@ethnologie.lmu.de)

Dave Dargie PhD

Proseminar

**African Music in Southern Africa** (Seminarsprache Englisch)

Raum B 112 Edm-Ru 13  
2std.

Mo 16-18  
Beginn: 19.10.2009

The course will deal primarily with the traditional music of the Xhosa people (Nelson Mandela, for example, is a Xhosa). But the music of other southern African peoples will also be dealt with, including the Zulu, Sotho and other peoples of South Africa, the Kavango and other peoples of Namibia, with references also to Botswana, Swaziland and Lesotho. The course will also cover neo-African music of these peoples, including popular music, church music and freedom songs.

Course participants will be given plenty of opportunity to learn the music by performing the rhythms, singing and dancing (if they wish). There will also be some introduction to the Xhosa language and culture, and the history of South Africa, especially regarding the struggle against colonialism and apartheid.

Das Seminar "Afrikanische Musik im südlichen Afrika" behandelt hauptsächlich die Musik der Xhosa, dem Volk von Nelson Mandela, aber auch die Musik anderer Völker in Südafrika, Namibia und ihren Nachbarländern. Der Schwerpunkt liegt auf der traditionellen, aber auch neu-afrikanischen Musik: Popmusik, Kirchenmusik und Freiheitslieder. Die Teilnehmer lernen (sofern sie das möchten) auch durch das rhythmische Mitmachen, Mitsingen und Tanzen.

Der Kurs behandelt auch nebenbei die Xhosa Sprache und Kultur, die Geschichte von Südafrika und den Freiheitskampf in Südafrika.

Birama Diakon PhD

Proseminar

**Die Genese des Lokalen: Appropriation von Agrartechnologien am Beispiel des 'Office du Niger' in Mali** (Seminarsprache Englisch)

Raum B 113 Edm-Ru 13  
2std.

Di 10-12  
Beginn: 20.10.2009

In his 1995 work, Arjun Appadurai poses the appropriate question of how "the local" is created. To do so, he insists that one must understand practices, discourse, and concepts that are operant in the process of localisation.

In this study, we seek to show how the actors in the Office du Niger, an extension scheme, in the inland delta of the river, in Mali, appropriated a series of techniques and of agricultural organization introduced by the French beginning in the 1930s. Obviously, these elements were

not limited to technology or even to its immediate consequences. This is why the ensuing profound transformation of local society that resulted from these techniques and this organization of labor, lies at the heart of this study. As a result of the use of the plow and of irrigated farming, the production and the reparation of agricultural implements that was formerly strictly

reserved, in a hierarchical society, for a group of hereditary specialists, the blacksmiths (numuw) gradually moved into the hands of other social groups. The ensuing competition and contradictions raise the question of the local impact of "the production of locality" a question Appadurai does not ask.

Die Teilnahme ist auf 25 Studierende beschränkt. Anmeldung bitte unter: [biramadiakon@yahoo.fr](mailto:biramadiakon@yahoo.fr).

Birama Diakon PhD

Proseminar

**Die Rolle sakraler Orte zur Erhaltung der Biodiversität in Mali am Beispiel der Region Nara** (Seminarsprache Englisch)

Raum B 109 Edm-Ru 13  
2std.

Di 16-18  
Beginn: 20.10.2009

Local traditional knowledge is knowledge generated by the people themselves through the ages. Some of this knowledge, although not existing in written form, is culturally and intellectually compatible and has, over time, resisted a number of assaults because of its relevance. The sacred sites around which this local traditional knowledge was formed include three more or less distinct categories according to initiation rites. In addition to the sacred sites as physical spaces, local cultural norms and beliefs favourable to the conservation of biodiversity, and which are at the origin of the maintenance of these places, must be mobilized.

Once identified, refined and combined with formal scientific thinking, this local knowledge and believes can be applied or used in the design of an appropriate model of sustainable management of natural resources and biodiversity conservation.

Die Teilnahme ist auf 25 Studierende beschränkt. Anmeldung bitte unter [biramadiakon@yahoo.fr](mailto:biramadiakon@yahoo.fr)

Birama Diakon PhD

Proseminar

**Jugend und Rap in Mali** (Seminarsprache Englisch)

Raum B 113 Edm-Ru 13  
2std.

Mi 14-16  
Beginn: 21.10.2009

Considered at the beginning as a young delinquent's music, the rap in our days has invested all the areas of the live of our country: Politics, the world of business, dance, painting and clothing. Rap constitutes for an anthropologist an entry to understand the main problems and mutations of the Malian society. In fact, music playing was the speciality of Nyamakala or clients particularly Griots. The young boy who doesn't belong to this category was culturally forbidden to sing. Some masters Hooron (masters) who sang were specially called Koono or bird. They are

different from griots, because they didn't sing praises songs (fassa) of any body. We can then make an analogy between Koono and rappers because some of them are not Nyamakala. What makes rap the freest and the most independent musical genre in Mali.

Rap songs give an image through which the young people, the "social youngsters" have on their country and on behalf of whom the elders have spoken for a long time without asking their opinions. Rap has profoundly transformed the form, the content and the function of the traditional music in Mali. It can be considered as the translation of the thirst of liberty and emancipation of Malian young boys.

Die Teilnahme ist auf 25 Studierende beschränkt. Anmeldung bitte unter: [biramadiakon@yahoo.fr](mailto:biramadiakon@yahoo.fr)

Dr. Wolfgang Habermeyer

Proseminar

**Wie Ethnologen die Welt sehen – aktuelle ethnologische Aufsätze zu Globalisierung, Klimawandel, Menschenrechte und Popkultur**

Raum B 117 Edm-Ru 13  
2std.

Di 18-20  
Beginn: 20.10.2009

Globalisierung, Klimawandel, Menschenrechte und Popkultur: Das sind Themen, mit denen sich auch die Ethnologie beschäftigt. Weil sie sich mit aller Macht an den Zeitgeist 'ranschmeißen will? Nein, keineswegs, sondern weil Ethnologen gerade aufgrund ihres Studiums, ihrer Ausbildung, ihrer Erfahrung etwas Substantielles zu diesen Themen beitragen können. Wie steht es z. B. um die Frage der weltweiten, der universellen Geltung von Menschenrechten? Einerseits kann der Westen dem restlichen Teil der Welt nicht einfach so seine rechtlichen, seine menschenrechtlichen Standards aufs Auge drücken. Heißt das aber andererseits, dass z. B. so etwas wie Frauenbeschneidung schon in Ordnung geht, weil das nun einmal zur "Tradition" bestimmter Ethnien gehört? Ethnologen können in diese Diskussion etwas einbringen, das anderen Wissenschaften verwehrt ist: Aufgrund ihrer Fähigkeit zum Perspektivenwechsel können sie viel besser zur eigentlichen, aber nicht sofort erkennbaren Problemstellung vordringen. Was macht die Globalisierung mit Menschen in der so genannten Dritten oder Vierten Welt? Im Gegensatz zu Politologen oder Soziologen leben die Ethnologen oft über einen sehr langen Zeitraum in diesen Gegenden der Welt und gewinnen aufgrund ihrer Forschungsmethode (teilnehmende Beobachtung!) einen ganz anderen Einblick auch in die Verheerungen, die gerade in den "entlegendsten" Gegenden der Welt der Kapitalismus anrichtet. Können wir Westler etwas lernen vom ökologischen Umgang bestimmter Gesellschaften mit der Natur? Wie interpretieren eigentlich andere Gesellschaften den Klimawandel? Und warum können Ethnologen mit ihrem Blick, der an weit entfernt liegenden Kulturen geschult ist, beim Blick auf uns selbst, auf unsere eigene(n) Kultur(en) etwas Interessantes und Wesentliches z. B. zum Thema Populärkultur beitragen?

Anhand von wissenschaftlichen Artikeln soll diesen vier Themenbereichen nachgegangen werden. Diese Artikel sind nicht für Erstsemester, für Studienanfänger geschrieben worden, trotzdem biete ich dieses Seminar gerade für Studienanfänger an. Warum? Weil die Studentin, der Student erstens mit den gestellten Herausforderungen wächst und weil zweitens das Feuer, mit dem man ein Ethnologiestudium beginnt, am lodern gehalten werden soll: Ja, es ist richtig, Ethnologie zu studieren, denn das ist kein abseitiges Orchideenfach sondern ein Fach, in dem zentrale Fragen der heutigen Zeit behandelt werden. Und diese vier Themen sind sogar nur ein kleiner Ausschnitt einer viel größeren Bandbreite. Ihr sollt also gleich am Studienbeginn Brot

und nicht Steine serviert bekommen. (Gut, ich gebe zu, es ist schon auch ein hartes Brot, aber dafür knabbern wir ja gemeinsam daran.)

Willkommen ist wie immer jeder und jede, vom Erstsemester bis zum Fortgeschrittenen, Anmeldung ist nicht erforderlich. Diejenigen, die einen Schein machen wollen, müssen am Ende des Semester eine Seminararbeit schreiben und während des Semesters auch Arbeitsgruppen bilden, denn anders sind solche anspruchsvollen Artikel gerade am Studienanfang überhaupt nicht zu bewältigen. Ich werde die Themen jeweils einführen, den Rahmen vorgeben und aufzeigen, wie man sich solche Aufsätze erarbeiten kann. Zur Vorbereitung reicht es, mit offenen Augen durch die Welt zu laufen.

Dr. Gabriele Herzog-Schröder

Proseminar

### **Einführung in die Medizinethnologie**

Raum B 185 Edm-Ru 13  
2std

Di 12-14  
Beginn: 20.10.2009

Das Seminar gibt einen Ein- bzw. Überblick über die Geschichte der Medizinethnologie und stellt ausgewählte aktuelle Thematiken vor. Wir diskutieren Theorien über den Körper wie auch Fragen der Wirksamkeit, gehen auf unterschiedliche kulturelle Konzepte von Leiden oder Kranksein ein und beleuchten medizinische Systeme aus verschiedenen Weltgegenden. Das Seminar versteht sich als Angebot für alle Semester - auch AnfängerInnen sind willkommen. Lese- und Diskussionsbereitschaft sind Voraussetzung, außerdem werden regelmäßig kurze Textzusammenfassungen verlangt. Zum Erwerben eines Scheins halten Sie ein Referat und schreiben eine Hausarbeit.

Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldungen bitte bis zum 5. Oktober an [gabriele.herzog-schroeder@ethnologie.lmu.de](mailto:gabriele.herzog-schroeder@ethnologie.lmu.de)

Dr. Gabriele Herzog-Schröder

Proseminar

### **Natur und Kultur in amazonischen Weltbildern**

Raum B 185 Edm-Ru 13  
2std

Mi 14-16  
Beginn: 21.10.2009

Über das Lesen und Diskutieren ethnographischer Texte zu Vorstellung von Menschen, Tieren, Geistern, Landschaft, Himmel und Erde im südamerikanischen Tiefland, erörtern wir Fragen der Kosmologie und Mythologie wie auch der indigenen Machtvisionen. Wir informieren uns über Geographie und Geschichte Amazoniens und die ethnologische Erforschung dieses Raums. Auch lernen wir neuere Theorien kennen wie den „Perspektivismus“ von Eduardo Viveiro de Castro, die „Anthropologie der Natur“ von Philippe Descola, Ideen zu „Vergeltung und Fürsorge“ u.a. von Beth Conklin oder das Körper- und Personenkonzept (Laura Rival u.a.). Das Seminar versteht sich als Angebot für alle Semester, d.h. auch für AnfängerInnen. Lese- und Diskussionsbereitschaft sind Voraussetzung; außerdem werden regelmäßig kurze Textessays verlangt. Zum Erwerben eines Scheins halten Sie ein Referat und verfassen eine Hausarbeit.

Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldungen bitte bis zum 5. Oktober an [gabriele.herzog-schroeder@ethnologie.lmu.de](mailto:gabriele.herzog-schroeder@ethnologie.lmu.de)

Siehe auch das Kolloquium!

PD Dr. Alexander Knorr

Proseminar

### **Soziokulturelle Aneignung**

Raum B 112 Edm-Ru 13

2std

Mo 14-16

Beginn: 19.10.2009

Mit der Öffnung der Ethnologie hin zur Moderne und zum Globalen rückte das Paradigma der soziokulturellen Aneignung (appropriation) weltweit diffundierender Güter an eine prominente Stelle. Dieses Denkmodell entstand aus der Beobachtung lokaler Umwidmungen, die von den Urhebern der jeweils fraglichen Artefakte in keinster Weise vorgedacht oder gar vorgesehen waren. Kulturelle Aneignung ist somit ein Gegenentwurf zu den Interpretationen von Globalisierung als entweder kulturell nivellierend, oder kulturellem Fundamentalismus Vorschub leistend. Die Perspektive des Konzepts der kulturellen Aneignung fördert wesentlich das Verstehen weltweiter soziokultureller Verflechtungen. Allerdings liegt in der Mehrzahl der bisherigen Studien der Fokus auf dem kognitiv-intellektuellen Vorgang der Neuzuschreibung von Bedeutung, nicht auf der tatsächlichen Umarbeitung industrieller Artefakte. Jüngere ethnologische Arbeiten schließen diese Lücke. Im Gegensatz zu einer Perspektive der Anpassung (adaptation), die den Akteuren in ökonomischer, psychologischer und kultureller Hinsicht die Rolle passiver und formbarer Konsumenten zuordnet, betont die Aneignungsperspektive deren aktives Handeln und ihre Innovationen hervorbringende Kreativität.

PD Dr. Alexander Knorr

Proseminar

### **Cyberanthropology**

Raum B 109 Edm-Ru 13

2std

Di 10-12

Beginn: 20.10.2009

Kultur ist der zentrale Gegenstand der Ethnologie – so ist es zumindest häufig zu lesen und zu hören. Dennoch scheint es so, als würde einer konkreten Fassung des Konzeptes aus dem Wege gegangen, sowohl was die Lehre anbelangt, als auch die Diskurse in den etablierten Kreisen der Ethnologen. So regt sich seit ein paar Jahren Widerstand gegen das "links liegen lassen" des Konzeptes, und Forderungen nach einer erneuten Diskussion des Kulturbegriffes sind innerhalb der deutschsprachigen Ethnologie immer lauter geworden. All dem Rechnung tragend werden im Proseminar Bestimmungen von Kultur grundständig behandelt. Das Curriculum ist keine eklektische Aneinanderreihung, sondern orientiert sich an meiner eigenen Konzeptualisierung von "cyberculture," welche direkt meinem eigenen Forschungsprojekt entstammt. Deshalb müssen die Seminarteilnehmer Interesse an soziokulturellen Phänomenen, die mit Computertechnologie und Internetinfrastruktur zusammenhängen, sowie die Bereitschaft, sich mit diesen auseinanderzusetzen, mitbringen.

Vanessa Marlog M.A.

Proseminar

**Fiktionalität im Dokumentarfilm, Dokumentarisches im Spielfilm**

Raum B 185 Edm-Ru 13  
2std

Mi 16-18  
Beginn: 21.10.2009

In globalen, immer stärker visuell geprägten Gesellschaften kommt dem Medium Film – gerade durch seine allgegenwärtige Präsenz in der Übersetzung und Übermittlung des Fernsehens – eine besonders große Bedeutung zu. Unser Bild von fremden Kulturen wird entscheidend von Medieneinflüssen mitgeprägt, die uns im täglichen Bildkonsum begegnen. Unsere Rezeption von Filmen und die Frage, welchen Wahrheitsgehalt wir ihnen zuschreiben, wird dabei in der Regel von der konventionellen Unterscheidung zwischen dokumentarischem und fiktionalem Film geleitet. In den letzten Jahren kommen jedoch immer mehr Filme auf den Markt, die diese Grenzen bewusst überschreiten und somit zu einer Annäherung der beiden Genres führen. Anhand ausgewählter Filmbeispiele sollen verschiedene Analysemethoden eingeübt werden, die dazu dienen können, das Spannungsfeld zwischen Inszenierung und Authentisierung näher zu untersuchen. Dabei wird eine selbstreflexive, ethnologische Perspektive eingenommen, die das Ziel hat, ein Verständnis von Film als eine sich im Prozess befindende Kunst- und Dokumentationsform zu schaffen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende beschränkt.

Anmeldung bis zum 1. Oktober mit der Angabe, ob ein Scheinwunsch (Referat&Seminararbeit) besteht, unter: [ethnologie.marlog@googlemail.com](mailto:ethnologie.marlog@googlemail.com)

Dr. Ursula Münster

Proseminar

**Aktuelle Themen der Ethnologie Indiens**

Raum B 112 Edm-Ru 13  
*Raum B 117 Edm-Ru 13*  
2std

Mi 10-12  
*Mi, 23.12.09, 10-12*  
Beginn: 21.10.2009

Das Seminar soll Studienanfänger in aktuelle Themen der Ethnologie Indiens einführen. Im Laufe des Seminars soll durch die Lektüre einer Reihe von neueren Ethnographien ein Überblick über die kulturelle, soziale und politische Vielfalt des Landes gewonnen werden. Dabei wird sowohl nach der Bedeutung von Religion, dem Kastenwesen, Unberührbarkeit, Gender und Hierarchie in der gegenwärtigen Gesellschaft Indiens gefragt werden, als auch ethnographische Perspektiven auf Themen der neoliberalen Globalisierung Indiens betrachtet werden. Studien zur wachsenden urbanen Mittelschicht, der Entstehung eines transnationalen Dienstleistungssektors (IT, *call center*), zu Populärkultur, Hindunationalismus, Umweltzerstörung- und schutz, Migration und Protestbewegungen bilden unter anderem die Grundlagen des Seminars. Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters angegeben.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen bitte per e-mail:  
[ursula.muenster@ethnologie.lmu.de](mailto:ursula.muenster@ethnologie.lmu.de)

Marc Murschhauser M.A.

Proseminar

### **Einführung in die Ethnologie Südamerikas: Von Amazonien bis in die Karibik**

Raum B 112 Edm-Ru 13  
2std

Mo 12-14  
Beginn: 19.10.2009

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um den zweiten Teil der Einführung in die Ethnologie Süd- und Mittelamerikas mit der Karibik, der in sich jedoch abgeschlossen ist und daher auch von neuen Interessenten besucht werden kann.

In diesem Semester stehen indigene Kulturen von Amazonien bis in die Karibik im Zentrum, die anhand ihrer jeweiligen politischen und sozialen Organisation, mythologischen Überlieferungen und Religionen, sowie ihrer Wirtschaftsform vorgestellt werden. Theoretisch fließen erneut quellenkritische Aspekte der vorhandenen ethnographischen Literatur sowie Fragestellungen zu transkulturellen Prozessen im Rahmen von Kolonisation, Missionierung und Globalisierung und aktuelle Themenfelder und Problematiken wie Ethnizität, Identität, Migration, indigene Bewegungen, Urbanisierung, Gesellschaft und Weltbild dieser Volksgruppen mit in das Seminar ein. Auch werden afroamerikanische Kulturen eine Berücksichtigung finden.

Einführungsliteratur:

Lindig, Wolfgang & Mark Münzel, 1998 [1985]: Die Indianer. Band 2: Mittel- und Südamerika. München: dtv.

Steward, Julian (Hg.), 1963 [1947]: Handbook of South American Indians. Vol. 2 & 3. New York: Cooper Square.

Todorov, Tzvetan, 2008 [1982]: Die Eroberung Amerikas. Das Problem des Anderen. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Marc Murschhauser M.A.

Proseminar

### **Ethnographie und Kolonialgeschichte**

Raum B 112 Edm-Ru 13  
2std

Do 12-14  
Beginn: 22.10.2009

Die Entstehung der (modernen) Ethnologie geht mit der Epoche der Kolonialzeit einher und ist mit dem europäischen Denken des 18./19. Jahrhunderts eng verknüpft. Dieses Seminar versucht, die problematische Beziehung zwischen Wissenschafts- und Kolonialgeschichte zu erörtern. Eine der immer wieder zu stellenden Frage ist hierbei, wie ethnographische Quellen jener Zeit zu verstehen sind? Quellenverständnis und Zeitverständnis sind demnach zentrale Aspekte, die anhand verschiedener Beispiele ethnographischer Quellen, zeitgenössischer Reise- und Expeditionsberichte, Darstellungen von Missionaren und Kolonialverwaltern sowie späterer Monographien analysiert, bewertet und diskutiert werden. Das deutsche Kolonialreich war vergleichsweise zwar nicht groß und währte deutlich kürzer, soll in diesem Proseminar jedoch einen Schwerpunkt einnehmen, um insbesondere die Rückwirkung auf Deutschland und die deutschsprachige Ethnologie zu erörtern.

Einführungsliteratur:

Conrad, Sebastian, 2008: Deutsche Kolonialgeschichte. München: Beck.

Speitkamp, Winfried, 2005: Deutsche Kolonialgeschichte. Ditzingen: Reclam.

Marc Murschhauser M.A.

Proseminar

### **Das Nomadentum**

Raum B 185 Edm-Ru 13  
2std

Mo 14-16  
Beginn: 19.10.2009

Bereits in der antiken Ethnographie bezeichnet Nomadismus die wandernde Lebensweise von Hirtengesellschaften. Oft wird der Begriff jedoch auch auf Nichtsesshafte wie mobile Berufsgruppen oder Jäger- und Sammlergesellschaften ausgedehnt. Aufbauend auf die letztsemestrige Lehrveranstaltung über Wildbeutekulturen wird nun ein weiteres Kapitel der Wirtschaftsethnologie beleuchtet, wobei das Seminar in sich abgeschlossen ist und auch von neuen Interessenten besucht werden kann.

Im Verlauf dieses Proseminars werden wir uns mit dem Auftreten des Nomadismus weltweit beschäftigen, die Geschichte der Erforschung und Klassifizierung von Hirtengesellschaften untersuchen und über die Begrifflichkeit, die in diesem Zusammenhang eine Rolle spielt, diskutieren. Illustrative ethnographische Fallstudien aus Afrika, Asien und Nordeuropa spielen eine ebenso große Rolle wie allgemeine Themen der sozialen und politischen Struktur der Nomaden, der Ökonomie und der Ökologie.

Einführungsliteratur:

Galaty, John & Douglas Johnson (Hg.), 1990: The World of Pastoralism: Herding Systems in Comparative Perspective. New York: Guilford Press.

PD Dr. Thomas Reinhardt

Proseminar

### **Verdienstfeste**

Raum B 109 Edm-Ru 13  
2std

Mo 14-16  
Beginn: 19.10.2009

Verdienstfeste stellen ein traditionelles Untersuchungsfeld der politischen und Wirtschaftsethnologie dar. Sie bieten den Mitgliedern einer Gesellschaft die Möglichkeit, sich durch besondere Taten oder Leistungen auszuzeichnen und auf diese Weise einen höheren Status zu erlangen. Die Art der zu erbringenden Leistung variiert von Gesellschaft zu Gesellschaft, in vielen Fällen aber bezieht sie weite Teile der betroffenen Populationen ein. Berühmte Beispiele für Verdienstfeste sind etwa der Potlatch der Indianer der amerikanischen Nordwestküste oder die Big-Man-Feste in Neuguinea. Auch in Afrika oder Asien lassen sich kulturelle Praktiken beobachten, die sinnvoll als Verdienstfeste beschrieben werden können. Im Proseminar sollen verschiedene Verdienstfeste in ihrem gesellschaftlichen Kontext betrachtet werden.

Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldungen bitte bis zum 15.10.09 an [Thomas.Reinhardt@ethnologie.lmu.de](mailto:Thomas.Reinhardt@ethnologie.lmu.de)

Prof. Dr. Martin Sökefeld

Proseminar

### **Ethnologie und Naturkatastrophen**

Raum B 185 Edm-Ru 13  
2std

Di 14-16  
Beginn: 20.10.2009

Immer wieder beherrschen Naturkatastrophen die Schlagzeilen: Tsunami in Süd- und Südostasien, Erdbeben in Kaschmir oder in China, Hurricanes in den USA. Solche Katastrophen sind nicht nur „natürliche“ Ereignisse, sie haben in der Regel entscheidende gesellschaftliche Folgen. Ein Erdbeben kann nicht nur Häuser zum Einsturz bringen, sondern auch die lokalen sozialen Verhältnisse. Während etwa ein Teil der Bevölkerung massiv von Schäden betroffen ist, kann vielleicht ein anderer Teil von Wiederaufbaumaßnahmen profitieren. Machtverhältnisse können dabei umgestoßen oder aber auch verfestigt werden. Externe Akteure (Behörden, NGOs, supranationale Organisationen) werden in lokalen Arenen aktiv. Katastrophen können Menschen je nach Klassenzugehörigkeit, Geschlecht oder Alter ganz unterschiedlich betreffen. Im Seminar werden wir die häufig Jahre andauernden gesellschaftlichen Folgen von Naturkatastrophen untersuchen.

Die Veranstaltung wird zweigeteilt sein: In der ersten Hälfte werden wir uns auf der Basis theoretisch orientierter Literatur mit den möglichen sozialen Folgen von Naturkatastrophen und ihrer sozialen Differenzierung beschäftigen. Im zweiten Teil werden Beispiele für Naturkatastrophen vorgestellt und diskutiert.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige, aktive Mitarbeit
- Lektüre und Kurzkomentare zur Seminarliteratur
- Übernahme einer Fallstudie: Präsentation im Seminar und anschließende schriftliche Ausarbeitung

Literatur zur Einführung:

Oliver-Smith, Anthony; Susanna M. Hoffman (Eds.) (1999). *The Angry Earth: Disaster in Anthropological Perspective*. New York, Routledge.

Bitte melden Sie sich zu dieser Veranstaltung bis Anfang Oktober per email an!  
([martin.soekfeld@lmu.de](mailto:martin.soekfeld@lmu.de))

Philipp Zehmisch M.A.

Proseminar

### **Der postkoloniale Staat**

Raum B 112 Edm-Ru 13  
2std

Do 14-16  
Beginn: 22.10.2009

Staatlichkeit in den Ländern des Südens wird in den Medien und der öffentlichen Meinung häufig als irrational, korrupt, chaotisch und gewalttätig gebrandmarkt. Im Gegenzug versuchen Theoretiker der „Postcolonial Studies“ seit langem, die spezifischen Logiken der Staatlichkeit in den ehemaligen Kolonien aufzudecken und somit ein Verständnis für „andere“ Formen der

Aneignung des Staates herzustellen. Genau an dieser Schnittstelle wird das Seminar ansetzen. Es stellt eine Fortsetzung des Proseminars „Einführung in die Ethnologie des Staates“ von Verena Zimmermann aus dem SS 2009 dar und hat das Ziel, Staatlichkeit aus postkolonialer Perspektive zu untersuchen.

Aufbauend auf den bisher erarbeiteten Theorien zur Staatlichkeit, werden im Verlauf des Semesters zuerst die wichtigsten Theoretiker der „Postcolonial Studies“ behandelt. Im Anschluss daran lernen wir ethnographische Perspektiven auf den postkolonialen Nationalstaat anhand unterschiedlicher Fallbeispiele aus den Regionen Afrika und Südasien kennen. Dabei befassen wir uns sowohl mit staatlichen Praktiken und Herrschaftstechnologien und andererseits mit der Handlungsmacht der Lokalkultur(en) innerhalb der jeweiligen Staaten. Die Teilnahme am Seminar erfordert aktive Beteiligung und die Bereitschaft, ein kurzes Referat zu übernehmen, eine Hausarbeit zu verfassen sowie auf jede Sitzung einen (englischsprachigen) Text zu lesen.

Anmeldung bis zum Semesterbeginn per e-mail an: [philippzehmisch@daad-alumni.de](mailto:philippzehmisch@daad-alumni.de)

StudentInnen, die nicht am PS „Einführung in die Ethnologie des Staates“ von Frau Zimmermann teilgenommen haben, sind willkommen, müssen jedoch folgende Literatur vorbereiten:

Castro Varela, María do Mar; Dhawan, Nikita 2005: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld: Transcript-Verl. (Cultural studies, 12).

Sharma, Aradhana; Gupta, Akhil 2007: The anthropology of the state. A Reader. Malden: Blackwell (Blackwell readers in anthropology, 9).

Prof. Dr. Ulrich Demmer

Hauptseminar

**Kultur und Imagination: Die Verfahrensweisen sozio-kultureller Kreativität (aus ethnologischer Sicht)**

Vorbesprechung am Fr 27.11. 09, 16-18 Uhr, Raum B 112 Edm-Ru 13

Freitage: 22.1. & 29.1. 09. Jeweils 14-20 Uhr, Raum B 185 Edm-Ru 13

Samstage: 23.1. & 30.1.09. Jeweils 10-18 Uhr, Raum B 112 Edm-Ru 13

Seit Benedict Andersons Buch „The Imagined Community“ steht die Idee der Imagination und poetischen Erschaffung von Nationen, Kulturen oder Gemeinschaften auf der Tagesordnung der Kulturwissenschaften. Was heute darunter verstanden wird, ist natürlich vieldeutig, immer jedoch geht es um Verfahrensweisen sozio-kultureller Kreativität. Unter Stichwörtern wie „Imagination“, „Poetik“, „Artikulation“, „Erfindung“ und anderen Begrifflichkeiten werden wir uns einen systematischen Überblick über dieses Thema erarbeiten. Dabei wird es uns allerdings *nicht* um die wissenschaftliche Konstruktion von ethnologischen Texten und Darstellungen gehen – wie es etwa unter dem Stichwort „Writing Culture“ bearbeitet wird, sondern um konkrete Gemeinschaften, Netzwerke und lokale Kulturen.

Die Literatur wird frühzeitig bei der Vorbesprechung angegeben.

PD Dr. Josef Drexler

Hauptseminar

**Macht – indigene und ethnologische Perspektiven**

Vorbesprechung Fr. 23.10.09, 14-16, Raum 105 Edm-Ru 13

Fr 13.11. u. 27.11.09, 12-18, B 103 Edm-Ru 13

Sa 14.11. u. 28.11.09, 10-18, B 112 Edm-Ru 13

Seit Foucault steht die Beschäftigung mit der ‚Macht‘ im Fokus des ethnologischen Interesses. Machtanalytische Ansätze der feministischen Anthropologie berufen sich auf den „Philosophen mit der Maske“, wie auch verschiedene Debatten im Zusammenhang mit der *Writing-Culture*-Diskussion (Paul Rabinow) ohne den bahnbrechenden Einfluss Foucault’s nicht verständlich wären. Eine andere Linie des „power shift“ in der Ethnologie untersuchte mit den Arbeiten Eric Wolf’s zur politischen Ökonomie des modernen Weltsystems oder den „resistance studies“ James Scott’s („Weapons of the Weak“) die Grundlagen realer Machtasymmetrien und die Strategien indigenen und bäuerlichen Widerstands. Das immense, sehr heterogene und teils widersprüchliche Werk Michel Foucault’s, das sich in seinem Monismus einer ubiquitären ‚Macht‘ letztlich an Nietzsches „Willen zur Macht“ orientiert, blieb auch in der Ethnologie nicht unbestritten: so wurde die Macht- wie Diskurszentrierung der Foucault-Adepten von Marshall Sahlins als modisches Paradigma postmoderner „afterological studies“ geißelt, wie andererseits Sherry Ortner der Mehrzahl der „resistance studies“, die seit der Globalisierung eine schwunghafte Konjunktur erfahren, die Qualität „dünner“ Beschreibungen („Thinning Culture“) bescheinigte.

Wir werden uns im Hauptseminar mit verschiedenen theoretischen Ansätzen und empirischen Fallstudien auseinandersetzen: so unter anderem der Analytik der Macht (Foucault, Deleuze),

marxistischen Beiträgen (Wolf, Godelier, Taussig, etc.), James Scott's „hidden transcripts“ subalternen Widerstands, dem Hegemonie-Konzept Gramsci's, anarchistischen „Fragmenten“ zur Macht in „egalitären“ Gesellschaften (Clastres, Graeber), der Auffassung von „spirit“ als „Volkswiderstand“ des Aktionsforschers Gerrit Huizer – und „emischen“, indigenen Machtkonzepten.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt: von den Seminarteilnehmern wird aktive Mitarbeit erwartet. Daher bitte ich um Voranmeldung per E-Mail – [Josef.Drexler@gmx.de](mailto:Josef.Drexler@gmx.de) - mit ausführlicher Begründung der Motivation für den Besuch der Veranstaltung (Priorität für Scheinaspiranten). Literaturliste und Seminarfahrplan werden den Teilnehmern rechtzeitig zugeschickt.

Literatur zur Einführung:

Graeber, David 2008: *Frei von Herrschaft. Fragmente einer anarchistischen Anthropologie*, Wuppertal.

Sahlins, Marshall 2002: Waiting for Foucault, Still. <http://www.prickly-paradigm.com>

Wolf, Eric R. 1990: Facing Power, Old Insights, New Questions, *American Anthropologist*, Vol.92, No.3, 586 – 596. <http://www.jstor.org/stable/680336>

Prof. Dr. Frank Heidemann/Prof. Dr. Armin Nassehi

Hauptseminar

### **Kulturtheorien**

Raum 309, Konradstr. 6 (Soziologie)

2std

Mo 12-14

Beginn: 19.10.2009

In der Entwicklung des Kulturbegriffs haben sich Soziologie und Ethnologie gegenseitig befruchtet. Clifford Geertz bezieht sich auf den Kulturbegriff von Max Weber, der wiederum seinen Ansatz in der Auseinandersetzung mit dem Fremdkulturellen erarbeitet hat. Heute gilt es als ein Allgemeinplatz, dass kulturelle Identitäten stets in Abgrenzung oder Annäherung an Imaginationen vom kulturell Fremden entstehen. Nach Max Weber entwickelten us-amerikanische Ethnologen die Forderung nach kulturrelativistischen Bewertungen, deren radikale Form jedoch im Nihilismus enden muss. Später wurde von postmodernen Vertretern die Aufgabe des Kulturbegriffs gefordert, weil er stets eine ethnozentrische Perspektive beinhaltet und bei einer empirischen Anwendung in Widersprüche oder Tautologien führt. In diesem HS wird die Entwicklung der Kulturtheorien aus soziologischer und ethnologischer Sicht nachvollzogen, um zu einer kritischen Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Diskussionen zu gelangen.

Prof. Dr. Volker Heeschen

Hauptseminar

### **Mythen und Geschichte in Neuguinea**

Raum B 113 Edm-Ru 13

4std

Di 12.30 - 16 s.t.

Beginn: 20.10.2009

Beginn mit Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche.

Das HS setzt die Einführung in die Eipo- und Yale-Sprache und in die Kultur der Mek-Leute im zentralen Bergland von Westpapua, Indonesien, fort. Durch Lektüre von Texten werden formale, die sprachliche Gestalt betreffende, und inhaltliche, auf die Erforschung von Mythen und Märchen bezogene Fragen behandelt. Das Seminar soll auf Feldforschungen vorbereiten, das Interesse an den kommunikativen Gattungen der Mek wecken und in die vergleichende Arbeit an Mythen und Erzählungen in Westpapua insbesondere und Melanesien allgemein einführen. Die Teilnahme an vergangenen Anstaltungen ist nicht Voraussetzung, jedoch wird ein Interesse an sprachlichen und ethnolinguistischen Fragen erwartet. Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist wegen möglicher neuer Terminabsprachen ratsam. Unterlagen werden zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung und als Begleitlektüre ist empfohlen:

V. Heesch: "Papua-Neuguinea", in: Enzyklopädie des Märchens. Bd. 10, 540-546, Berlin 2001.

V.Heesch: "Die Yale-Sprache, eine Papua-Sprache", in Ludger Hoffmann (Hrsg.): Sprachwissenschaft. Ein Reader. S. 759-774. Berlin 2000 (eine dritte Auflage ist für Herbst 2009 geplant)

PD Dr. Alexander Knorr

Hauptseminar

### **Moderne Klassiker II: Orientalism**

Raum B 109 Edm-Ru 13  
2std

Mo 10-12  
Beginn: 26.10.2009

Jenseits der "echten Klassiker" wie etwa Malinowski oder Evans-Pritchard, begegnet man in der zeitgenössischen Ethnologie immer wieder bestimmten, wesentlich jüngeren Werken, deren Autoren zum größten Teil noch am Leben sind. Beispielsweise Edward Said (1935-2003), Homi K. Bhabha (\*1949) und Arjun Appadurai (\*1949). Von Said stammt das erstmals 1978 erschienene Buch "Orientalism: Western conceptions of the Orient." Ziel und Inhalt des Proseminars ist, "Orientalism" Stück für Stück gemeinsam zu lesen, und die Inhalte unter Zuhilfenahme von Sekundärliteratur zu erarbeiten.

PD Dr. Thomas Reinhardt

Hauptseminar

### **Fotografie in Afrika**

Raum B 109 Edm-Ru 13  
2std

Mi 16-18  
Beginn: 21.10.2009

Der Titel des Seminars ist bewusst doppeldeutig gehalten. „Fotografie in Afrika“, das ist einerseits eine europäische Praxis, in der Afrikaner vor allem als Objekte des fotografischen Blicks firmieren. Andererseits bezeichnet der Ausdruck aber auch die Aneignung der Technologie durch afrikanische Fotokünstler. Das zunächst fremde Medium wird dabei in die eigene Gesellschaft integriert und mit den eigenen kulturellen Vorlieben angereichert und verändert. „Fotografie in Afrika“ ist also auch eine spezifisch afrikanische Mediennutzung, die sich beim näheren Hinschauen keineswegs als bloße Nachahmung erweist, sondern ein enormes kreatives und transformatives Potenzial enthüllt.

Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldungen bitte bis zum 15.10.09 an Thomas.Reinhardt@ethnologie.lmu.de

PD Dr. Thomas Reinhardt

Hauptseminar

**Messianische Bewegungen**

Raum B 185 Edm-Ru 13  
2std

Do 10-12  
Beginn: 22.10.2009

Messianische, millenaristische, chiliastische oder nativistische Bewegungen ereignen sich meist in Kontaktsituationen und stellen eine Reaktion auf die veränderten Rahmenbedingungen von „Kultur“ dar. Sie bieten daher ein reiches Untersuchungsfeld für Fragen der (Re-)Konstruktion von Ethnizität und der Erfindung oder Wiederbelebung von Traditionen.

Im Seminar sollen unterschiedliche messianische und nativistische Bewegungen aus verschiedenen Kontinenten und Epochen betrachtet werden.

Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Anmeldungen bitte bis zum 15.10.09 an Thomas.Reinhardt@ethnologie.lmu.de

Prof. Dr. Martin Sökefeld

Hauptseminar

**Vorbereitung Feldforschungspraktikum Pakistan**

Raum B 109 Edm-Ru 13  
2std

Mi 14-16  
Beginn: 21.10.2009

Da die Teilnehmer des Feldforschungspraktikums bereits feststehen, ist die Gruppe geschlossen. Weitere Teilnahme ist nicht möglich!

Prof. Dr. Martin Sökefeld

Oberseminar

**Theorien**

Raum B 112 Edm-Ru 13  
1std

Mo 18-20/14tg  
Beginn: 26.10.2009

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungen von Ethnologinnen und Ethnologen aus dem Umfeld des Instituts und von externen Vortragenden vorgestellt und diskutiert. Das Programm wird kurz vor Semesterbeginn auf der Webseite des Instituts veröffentlicht. Interessierte Studierende, besonders der fortgeschrittenen Semester, sind ganz ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen!

KOLLOQUIEN
------------

Prof. Dr. Hermann Amborn

**Postgraduiertenkolloquium**

Raum B 109 Edm-Ru 13  
1std

Di 12-14/14tg.  
Beginn: 27.10.2009

Besprechung von Themen und Problemen von Dissertationen sowie Lektüre von Neuerscheinungen zur ethnologischen Theorienbildung.

Birama Diakon PhD

Kolloquium

**Forschung im afrikanischen Dorf** (in Englisch)

Raum B 113 Edm-Ru 13  
2std.

Do 10-12  
Beginn: 22.10.2009

Many young western students come to Africa without any research experience. They see their enquiry as a subjective adventure or an initiatic travel. As some eminent researchers have pointed out, the inquisitor must not forget that he or she is one of the actors of the social field which he tries to study. In fact, they are produced because any situation cannot be considered from the outside; the observer is compulsorily one of the actors.

How the autochthon or the outside researcher must do to get objective data?

What should be their relationships with the local population, their social codes, and their gender powers? (For example, in Africa, women and young boys have not the right to speak during collective enquiries). Through the work experiences of some notorious Africanists and my own modest experience, we will discuss the problematic of research by the autochthones and the foreign researchers in African villages.

Die Teilnahme ist auf 15 Studierende beschränkt. Anmeldung bitte über [biramadiakon@yahoo.fr](mailto:biramadiakon@yahoo.fr)

Prof. Dr. Frank Heidemann

Kolloquium

**für Magistranden und Doktoranden**

Raum B 113 Edm-Ru 13  
2std

Di 16-18  
Beginn: 20.10.2009

In diesem Kolloquium werden neuere wissenschaftliche Ansätze sowie Magister- und Doktorarbeiten diskutiert. Eingeladen sind ausdrücklich auch die Studierenden im Hauptstudium, die auf der Suche nach einem Magisterthema sind.

## Studentische Filmreihe

Raum E 006, Hauptgebäude Geschw. Scholl Pl. 1,  
2std

Di 20s.t.-23  
Beginn: 20.10.2009

Die Film AG zeigt jeden Dienstag ab 20:00 Uhr ethnologisch relevante Filmbeiträge und lädt zur anschließenden Diskussion ein. Sie ist ein Forum für alle, die an der Visuellen Anthropologie interessiert sind. Wenn Ihr euch selbst mit dem Medium Film auseinandersetzen wollt, einen Film zu einem bestimmten Thema vorstellen möchtet, Filme recherchieren, Filmemacher einladen wollt, ... dann macht einfach mit! Ausbaufähig ist die Film AG immer! Wenn ihr also selber Filme dreht oder fotografiert und eure Arbeiten zur Diskussion stellen möchtet, wenn ihr euch für Theorien der Audiovisuellen Anthropologie interessiert und diese vertiefen möchtet, meldet euch bei uns und kommt zu unseren Filmabenden. Aktuelle Termine und Beschreibungen der Filme werden in unserem Verteiler (leere Mail mit der Betreffszeile „Verteiler“ an [film\\_ag@gmx.de](mailto:film_ag@gmx.de) reicht), am Schwarzen Brett und auf den Seiten [www.ethnolog.de](http://www.ethnolog.de) / [www.ethnologik.de](http://www.ethnologik.de) bekannt gegeben.

Kontakt: Amy Louise Croome  
[amyeatworld@gmail.com](mailto:amyeatworld@gmail.com)  
01776804977

Dr. Gabriele Herzog-Schröder

Lektüre- und Filmkolloquium zum Seminar  
**Natur und Kultur in amazonischen Weltbildern**

Raum B 112 Edm-Ru 13  
2std

Mi 16-17/14tg.  
Beginn: 21.10.2009

Das Kolloquium dient der Intensivierung des im Seminar gewonnenen Verständnisses vom südamerikanischen Tiefland. Wir treffen uns 14-tägig für eine Stunde im Anschluss ans Seminar, diskutieren offene Fragen und vertiefen die Lehrinhalte durch anschauliche ethnographische Text-, Bild- und Filmbeispiele.

Marc Murschhauser M.A.

Lektürekurs  
**Ethnographische Repräsentation**

Raum B 113 Edm-Ru 13  
1std

Do 14-15/14tg.  
Beginn: 22.10.2009

Die Ethnographie ist eine qualitative Forschungsmethode. Ihr Ausgangspunkt ist die teilnehmende Beobachtung fremder Kulturen, wobei die daraus resultierenden Texte Wirklichkeit nicht abbilden, sondern diese konstruieren. Diese Veranstaltung in Form eines Lektürekurses behandelt anhand ausgewählter sowohl klassischer als auch neuerer Studien die methodischen und methodologischen Grundlagen der Ethnographie, wobei besonders die Fragen der Krise der ethnographischen Repräsentation aufgegriffen und erneut diskutiert werden, um eventuelle Lösungskonzepte für die damit verbundenen Schwierigkeiten zu finden.

Einführungsliteratur:

Berg, Eberhard & Martin Fuchs (Hg.), 1993: Kultur, soziale Praxis, Text: Die Krise der ethnographischen Repräsentation. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Marcus, George E. & Dick Cushman, 1982: Ethnographies as Texts. In: Annual Review of Anthropology (11). Stanford: Annual Reviews. S. 25-70.

Prof. Dr. Martin Sökefeld

Kolloquium

**für Examenskandidaten**

Raum B 112 Edm-Ru 13

2std

Do 16-18

Beginn: 22.10.2009

Im Kolloquium sollen laufende und geplante Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert werden. Auch Studierende im Hauptstudium, die auf der Suche nach einem Magisterthema sind, sind herzlich willkommen. Alle Fragen rund um Themenfindung und Schreiben der Magisterarbeit können besprochen werden.

Jennifer Schmaus M.A.

Tutorium

**Grundlagentexte zur Ethnologie**

Raum B 109 Edm-Ru 13  
2std

Do 16-18  
Beginn: 22.10.2009

Geeignet für Studierende vor der Zwischenprüfung.

Im Rahmen des Tutoriums werden zwischenprüfungsrelevante Texte und Werke zur Einführung in die Ethnologie behandelt (siehe „Literaturliste für das Fach Völkerkunde/Ethnologie“ im Kommentierten Verzeichnis). Aktive Teilnehmer erwerben einen Einblick in Bereiche der ethnologischen Theorienbildung und Methodik, Sozialethnologie, Wirtschaftsethnologie und Religionsethnologie. Da das Seminar auf einer intensiven Auseinandersetzung mit diesen Texten aufbaut, die vorher von den Studenten zuhause gelesen, durchgearbeitet und in den Sitzungen diskutiert werden, ist Lesebereitschaft eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme. Es wird des Weiteren empfohlen, Arbeitsgruppen zu bilden.

**Reader** mit der Pflichtliteratur für die Zwischenprüfung sind in der „Kopierbar“ in der Kaulbachstraße/Ecke Veterinärstraße erhältlich!

Einführungsliteratur:

Barnard, Alan (2000): *History and Theory in Anthropology*. Cambridge: CUP.

Fischer, Hans (Hrsg.) (1998): *Ethnologie. Einführung und Überblick*. Berlin: Dietrich Reimer.

Kohl, Karl Heinz (1993): *Ethnologie - die Wissenschaft vom kulturell Fremden*. München: Beck.

Ulrike Folie M.A.

Tutorium

**Methoden und Techniken in der ethnologischen Feldforschung**

Raum B 112 Edm-Ru 13  
2std

Di 14-16  
Beginn: 20.10.2009

In der Veranstaltung werden wir in erster Linie Texte zu verschiedenen ethnologischen Methoden besprechen. Ergänzend werden kleinere praktische Übungen durchgeführt.

Der Schwerpunkt des Tutoriums liegt auf qualitativen Methoden und hier wiederum auf ethnologischer Feldforschung. Behandelt werden unter anderem die Themen: teilnehmende Beobachtung, verschiedene Arten von Interviews, biographische Forschung und Forschung in Archiven. Für die Thematik ‚Methoden‘ spielen auch grundlegende Fragen zur Erkenntnisgewinnung und zur Ethik eine wichtige Rolle, die wir in den ersten Sitzungen diskutieren werden. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Lektüre von Texten als Vorbereitung für die einzelnen Sitzungen erwartet!

Für die Veranstaltung kann ein Proseminarschein erworben werden.

Literaturempfehlung:

Bernard, Harvey R. (Hg.): 1998: *Handbook of Methods in Cultural Anthropology*. Walnut Creek u. a.: Altamira Press.

Dipl. Ed. Tiwi Nitschke

### **Indonesisch für Anfänger I**

Raum B 112 Edm-Ru 13  
2std

Do 10-12

Beginn: 22.10.2009

### **Indonesisch für Fortgeschrittene**

Raum B 185 Edm-Ru 13  
2std

Do 12-14

Beginn: 22.10.2009

Dr. Antonia Schneider

### **Quechua I - Anfänger**

Raum B 112 Edm-Ru 13  
2std

Fr 10-12

Beginn: 23.10.2009

Dieser Sprachkurs bietet eine Einführung in das Quechua-Ayacuchano, das im zentralen Andengebiet (Ayacucho, Huancavelica und Apurimac/ Peru) gesprochen wird. Er ist sowohl für BA- (Sprachmodul) als auch für Magisterstudierende (Sprachschein nach Belegung von 4 SWS) geeignet. Leistungsnachweis am Semesterende durch eine Klausur.

Lehrwerk: „rimaykullayki“ *Unterrichtsmaterialien zum Quechua Ayacuchano-Peru.* Aktualisierte und erweiterte Neuauflage. Herausgegeben von Sabine Dedenbach-Salazar Sáenz, Uta von Gleich, Roswith Hartmann, Peter Masson. Zusammengestellt nach Clodoaldo Soto Ruiz „Quechua - Manual de enseñanza“ Berlin: Reimer 2002

### **Quechua - Ethnolinguistik**

Raum B 185 Edm-Ru 13  
2std

Fr 12-14

Beginn: 23.10.2009

In diesem Kurs soll Quechua-Lernenden die Möglichkeit gegeben werden, grammatische Strukturen zu vertiefen und einen Einblick in wissenschaftliche Fragestellungen der Ethno-Linguistik zu bekommen. Darüber hinaus können ethnographische Themen zum zentralen Andenraum von den Studierenden auf der Grundlage ihrer Sprachkenntnisse selbständig erarbeitet werden.

Für Teilnehmer mit Vorkenntnissen oder interessierte Neueinsteiger aus dem Kurs Quechua I. Möglichkeit der Anrechnung als Studienleistung nur für Magisterstudierende!

Nähere Informationen und Voranmeldung: [chachaschay@googlemail.com](mailto:chachaschay@googlemail.com)

Dipl. Ing. Reginald Temu

### **Kiswahili I**

Raum B 112 Edm-Ru 13  
4std.

Di 18-20, Fr 12-14  
Beginn: 20.10.2009

### **Kiswahili III**

Raum B 112 Edm-Ru 13  
2std

Fr 14-16  
Beginn: 23.10.2009

Dr. habil. Dagmar Hellmann-Rajanayagam

### **Tamil I**

Raum 427 Ludwigstr. 31  
2std.

Fr 16-18  
Beginn: 23.10.2009

Einführung in die tamilische Schrift, Grammatik und Wortschatz.

Tamil gehört zur dravidischen Sprachfamilie im Süden Indiens und ist sozusagen die 'Muttersprache', aus der sich die anderen dravidischen Sprachen entwickelt haben. Es hat eine reiche, über 2000 Jahre zurückreichende klassische Literatur, wird aber auch heute noch in Tamilnadu, Nord-Sri Lanka sowie in Malaysia, Südafrika und Fidschi gesprochen, insgesamt von etwa 90-100 Mill. Menschen.

### **Tamillektüre**

Raum 427 Ludwigstr. 31  
2std.

Fr. 14-16  
Beginn: 23.10.2009

Leichte literarische und politische Texte, später leichte Texte der klassischen Literatur.  
Texte werden gestellt.

Jens Knüppel M. A.

### **Kannada I**

Raum 427 Ludwigstr. 31  
2std.

Do 8-10  
Beginn: 22.10.2009

Einführung in die Kannada-Schrift sowie in die Grammatik und Lexik des Kannada. Das Kannada, eine dravidische Sprache Südindiens und seit dem 4. Jahrhundert aus Inschriften bekannt, ist seit dem 12. Jahrhundert praktisch unverändert geblieben; es ist die führende literarische Sprache Indiens der letzten Jahrzehnte und die offizielle Landessprache Karnatakas, der Gegend des neuen indischen wirtschaftlichen Aufschwungs. Auch ist sie eine wichtige Quellsprache für Studien der indischen Geschichte und Religionsgeschichte. Dieser Kurs ist eine Einführung in die moderne Schriftsprache, durch die man Zugang zu der gesamten Kannada-Literatur seit dem Mittelalter erlangt.

Dr. Brigitte Moser-Weithmann

**Arabisch für Nicht-Philologen**

Raum A U117, Geschwister-Scholl-Platz 1  
2std.

Mi 12-14 s.t.  
Beginn: 21.10.2009

Die einzelnen Kurssitzungen dauern 120 Minuten (von 12.00 bis 14.00 Uhr), da der Kurs nur an 11 Terminen stattfindet. Magister-Studierende können diesen Kurs über das Fremd- und Fachsprachen Programm belegen, allerdings haben BA-Studierende Vorrang.

Belegung Geistes- & Kulturwiss. (BA HF/alte Stgs) vom 13.10.2009 bis 15.10.2009

Literatur: Kathrin Fietz (2007), Praktisches Lehrbuch Arabisch, Berlin: Langenscheidt (ISBN 978-3-468-26061-2). Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.